

17. Aug. 2011

von vrauer

in Sicherheits-  
Kommunikation,  
Sicherheitskultur

Kommentare ( 0 )

## Gefährliche Kulturen?

von *Valentin Rauer*

Kürzlich hat Thomas Steinfeld das Pamphlet des Osloer Attentäters analysiert und festgestellt, dass es vor allem von zwei stets wiederkehrenden Feindbildern durchsetzt ist: "Multikulturalisten" und "Kulturmarxisten" (SZ vom 27.07.2011). Augenfällig enthalten beide Begriffe das Wort Kultur. Für Steinfeld ist es diesem semantischen Additiv geschuldet, dass es dem rechtsextremen und fundamentalistischen Milieu so leicht gelingt, aus Einwanderern 'Islamisten' und aus Sozialdemokraten 'Stalinisten' zu machen. Wer zustimmend von Multikulturalismus spricht, befürworte zwar Vielfalt, der Begriff kann aber ebenso leicht zur Konstruktion von unverrückbar erscheinenden "kulturellen Anderen" dienen. Ähnlich diffus subsumierend operiere die Rhetorik von Kulturmarxisten. Aufgrund dieses Missbrauchspotentials sei eine starke Zurückhaltung gegenüber dem Kulturbegriff geboten. Man solle besser, so Steinfeld "auf das Wort verzichten" (ebd.).

Dieser Vorschlag ist unrealistisch. Sprache ist zu komplex, als dass wir einfach beschließen könnten, einzelne Begriffe wie Kultur auf den Index zu stellen. Allerdings ist Steinfeld insofern zuzustimmen, dass man sich mit der potentiellen Mobilisierbarkeit von bestimmten Kulturverständnissen auseinanderzusetzen sollte. Beispielsweise wird in den Sozialwissenschaften einerseits in einen vereinheitlichenden Kulturbegriff und andererseits in einen prozessualen bedeutungsorientierten Kulturbegriff unterschieden (vgl. Reckwitz 2006). Ersterer geht von kulturell homogenen Einheiten aus, die sich jeweils als Inkommensurables gegenüber stehen. Ein solches Begriffsverständnis teilt die Welt in ein unverrückbares Wir/Sie ein und legitimiert apokalyptisch fundamentalistische Politiken.

Leider haben die Gesellschaftswissenschaften lange Zeit selbst zu diesem Kulturbegriff beigetragen. Der aktuelle neue Kulturbegriff versteht unter Kultur hingegen Netzwerke von sich stets wandelnden Bedeutungsprozessen. Wenn von "Kulturen" in diesem Sinne gesprochen wird, so sind nicht mehr ahistorische Einheiten im Sinne eines Containerraumes gemeint, sondern sich permanent transformierende Praktiken der Bedeutungsproduktion und Interpretation (vgl. Barth 1969, Latour 1998, Wimmer 2010). Im Gegensatz zu den fiktiven ahistorischen Kultureinheiten beschreibt dieses prozessuale Kulturverständnis die gesellschaftliche Realität. Die Konstruktionen radikaler Ausgrenzungspolitik oder Bedrohungsphantasien vom "ewigen Anderen" können sich auf dieses Kulturverständnis nicht berufen.

### SOCIAL MEDIA



### SUCHE

### TWITTER FEED

In den nächsten Wochen bei uns: Eine Beitragsreihe zu #Cyberpeace. Großartige Autoren, spannende Posts! [@fiff\\_de](http://t.co/z54MUpBFNc)  
3. Dezember 2014, 12:28 von &s

Ein kleiner Konferenzbericht zur #doeff14 von @seditioni und ein großes Lob an die Organisator\_innen! <http://t.co/tUtsCX4Vdg>  
1. Dezember 2014, 10:08 von &s

### TAGS

Tags: [Ausgrenzungspolitik](#), [Feindbilder](#), [Kulturbegriff](#), [Kulturmarxisten](#), [Multikulturalisten](#)

**« After Libya: Time to bury the EU's foreign and security policy?  
Der Staatstrojaner – Ist die Aufregung berechtigt? »**

**BELIEBT** KOMMENTARE NEU

Hell yeah, it's Political Science!  
Wissenschaftliche Podcasts

Das Internet darf ein cyberfreier  
Raum sein

Deutschlands Irak-Politik –  
Verantwortung nach außen,  
Intransparenz nach innen.

Wir haben Geburtstag!

„Mit Sicherheit nicht!“ Sexuelle  
Gewalt als politisches Mittel

## KATEGORIEN

Außenpolitik (59)

Bürgerkriege (16)

Cyber Security (40)

Demokratisierung (9)

Drohnen (15)

Humanitäre Interventionen (15)

Innere Sicherheit (24)

Interviews (10)

Katastrophen (4)

Konferenz (20)

Militär (27)

Pandemien (2)

Podcast (7)

Popkultur (20)

Sanktionen (8)

Security Culture (13)

Sicherheits-Kommunikation (14)

Sicherheitskultur (204)

Sozialwissenschaft Online (56)

## Bislang keine Kommentare

## Einen Kommentar hinterlassen

Name

Email

Webseite

Kommentar

Geben Sie den Text ein.



[Datenschutz - Nutzungsbedingungen](#)

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.

Stellenangebote (41)

Strategie (10)

Terrorismus (14)

Theorie (2)

Umwelt (1)

Versicherheitslichung (21)

Visualisierung (5)

Whistleblowing (8)

WikiLeaks (17)

WMD (10)

Zivilgesellschaft (48)

## BLOGROLL

 [Arbeitskreis soziale Bewegungen](#)

 [Augen geradaus](#)

 [Dan Drezner](#)

 [Dart-Throwing Chimp](#)

 [David Campbell](#)

 [de.hypotheses.org](#)

 [Demokratieforschung Göttingen](#)

 [Duck Of Minerva](#)

 [Future and Politics](#)

[Hylaeon Flow](#)

 [Internet und Politik](#)

 [IR Blog](#)

 [Just Security Blog](#)

 [justsecurity.org](#)

 [Killer Apps](#)

 [Kings Of War](#)

 [netzpolitik.org](#)

 [shabka.org](#)

 [Terrorismus in Deutschland](#)

 [theorieblog.de](#)

 [Verfassungsblog](#)

 [Vom Bohren harter Bretter](#)

 [whistleblower-net.de](#)

## ARCHIV

Wähle den Monat



Impressum | 

Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz.

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter [redaktion@sicherheitspolitik-blog.de](mailto:redaktion@sicherheitspolitik-blog.de) erhalten